

Besonderheiten im 1. Vierteljahr 1949

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **23 (1949)**

Heft 1

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-850043>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VIERTELJAHRESÜBERBLICK.

BESONDERHEITEN IM 1. VIERTELJAHR 1949.

Die Einwohnerzahl Berns hat im 1. Vierteljahr 1949 um 240 (1. Vierteljahr 1948: 1165) Personen zugenommen. Am 1. Januar 1949 wies Bern eine Bevölkerung von 141 820 (139 555) und am 31. März 1949 von 142 060 (140 720) auf. Der Geburtenüberschuß beträgt 180 (269). Besonders stark ist der Zuzugsüberschuß gegenüber dem gleichen Vorjahrsquartal zurückgegangen; und zwar von 896 auf 60.

Die Zahl der Eheschließungen betrug 198 (232). Lebendgeboren wurden 599 gegenüber 636 im gleichen Vierteljahr 1948. Gestorben sind in der Berichtszeit 419 (367) Personen.

Im 1. Vierteljahr 1949 war die Influenza mit 686 (21) und die Erkrankung an Masern und Röteln mit 132 (25) polizeilich gemeldeten Fällen verhältnismäßig häufig.

Die Zahl der baubewilligten Wohnungen betrug 390 (165) und der Reinzuwachs an Wohnungen erreichte 178 (148).

Der Gesamtindex der Lebenskosten zeigt im 1. Quartal 1949 gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr einen leichten Rückgang von 165 auf 163 und der Nahrungsindex von 177 auf 173. Im 1. Vierteljahr 1948 stand der Nahrungsindex um einen Punkt höher und der Gesamtindex auf gleicher Höhe wie im Berichtsvierteljahr.

Im 1. Vierteljahr 1949 war die Zahl der Stellensuchenden auf 100 offene Stellen mit 184 um 72 größer als im gleichen Vorjahresquartal; auch die Zahl der Arbeitslosen hat gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen, betrug sie doch Ende März 1949 211 (54).

Bemerkenswert ist der Rückgang der bewilligten Arbeitsstunden für Überzeit- und vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit von 99 889 (1. Quartal 1948) auf 22 911 (Berichtsvierteljahr).

Berns Fremdenverkehr war mit 37 836 (42 419) Gästen und 84 854 (98 808) Übernachtungen im 1. Vierteljahr 1949 geringer als im gleichen Vorjahresquartal.

Die billettsteuerpflichtigen Veranstaltungen wiesen im Berichtsvierteljahr 904 858 (940 896) Besucher auf, davon die Kinos 583 470 (590 483).

Die städtischen Verkehrsmittel beförderten 12 936 734 (12 551 329) Personen und erzielten rund 2,9 (2,6 Mio Fr. Einnahmen, das sind rund 400 000 Personen bzw. 300 000 Fr. mehr als im gleichen Vorjahrsquartal. Es sei an dieser Stelle daran erinnert, daß am 1. Januar 1949 eine Tarifierhöhung bei den städtischen Verkehrsmitteln in Kraft getreten ist.

Die Gasabgabe an Private stieg gegenüber dem 1. Vierteljahr 1948 um rund 0,7 auf rund 5,6 Mio m³ und der monatliche Wasserverbrauch um rund 0,2 auf rund 4,3 Mio m³ an. Die Abgabe elektrischer Energie im eigenen Versorgungsgebiet betrug 38,3 (46,5) Mio kWh.

Straßenverkehrsunfälle ereigneten sich 157 (178), wobei 73 (92) Personen verunfallten, jedoch keine (5) tödlich.

Das sehenswerte Vivarium im Tierpark Dählhölzli wies — wie schon im vorhergehenden Quartal, auch im 1. Vierteljahr 1949 einen bedauerlichen Rückgang der Besucherzahl gegenüber dem gleichen Vorjahrsquartal auf; sie betrug noch 14 036 (21 518).

Das 1. Quartal 1949 war mit 1,2 (4,2) Grad Celsius im Monatsmittel und 102 (168) mm Niederschlag kühler und trockener als das 1. Vierteljahr 1948.